
Ausgewählte Neuzugänge in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung

www.idbb.de: Ausgewertete Fachliteratur im Dezember 2009



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** wird seit Anfang der 1990er Jahre vom BIBB im Auftrag der **AG BFN** herausgegeben und ist seit Februar 2005 kostenfrei im Internet recherchierbar. Mit der Online-Präsenz wird den Nutzerinnen und Nutzern der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf die Datenbank ermöglicht. Der Online-Auftritt der LDBB wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Projekt **KIBB** gefördert.

Ab 2007 erscheinen monatlich im KIBB-Portal unter dem Titel „**Neue Publikationen in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung**“ die Neuzugänge für die LDBB.

Die Literaturdatenbank umfasst zur Zeit ca. 48 000 Literaturnachweise ab dem Erscheinungsjahr 1988. Sie weist Fachliteratur zu allen Aspekten der Themenbereiche „Berufsbildung“ und „Berufsbildungsforschung“ nach. Die Nachweise enthalten bibliografische Angaben und sind mit Schlagwörtern, Abstracts (Kurzreferate) und einer Klassifikation (Klassifizierungssystem der beruflichen Bildung) inhaltlich erschlossen.

Die Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) ist die einzige Literaturdatenbank zur Berufsbildungsforschung in Deutschland, kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen im Internet recherchierbar und verbindet Aktualität der Nachweise mit hochwertiger Auswertung überwiegend unselbständiger Literatur wie Zeitschriftenaufsätze, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt zu recherchieren sind.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Literaturdatenbank liegt auf den folgenden **zehn thematischen Hauptfeldern**:

- Berufsbildungssystem, duales System
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufsbildungsforschung
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Lernorte in der Berufsbildung
- Personengruppen in der beruflichen Bildung (Zielgruppen, Bildungspersonal)
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 15.01.2010

1. Monografien, Online-Publikationen

Berufsarbeit von morgen in gewerblich-technischen Domänen : Forschungsansätze und Ausbildungskonzepte für die berufliche Bildung / Claudia Fenzl [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.] ; Matthias Becker [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 391 S. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation : Konferenzen ; 2) . - ISBN 978-3-7639-4229-9

"Der Tagungsband stellt die Ergebnisse der zweijährlich stattfindenden Tagung der in der Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (GTW) zusammengeschlossenen Berufsbildungsforscher und Vertreter beruflicher Schulen vor. Er zieht Bilanz über zahlreiche Arbeiten der vergangenen Jahre und präsentiert in Fachbeiträgen Vorschläge und Forschungsarbeiten zur Verbesserung der Qualität der Berufsbildung in insgesamt fünf Schwerpunktfeldern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Herausforderung durch Zukunftstechnologien und die durch die europäische Bildungspolitik wieder stärker in den Fokus gerückte Ausbildung von Facharbeitern sowie die Kompetenzentwicklung verschiedener Zielgruppen der Berufsbildung." Schwerpunktthemen: (A) Zukunftstechnologien und Facharbeit: Diskutiert werden Konsequenzen und Herausforderungen der Zukunftstechnologien für Facharbeit, berufliche Bildung und berufswissenschaftliche Forschung. (B) Lernen in "gemischten Welten": Das Lernen mit digitalen Medien sowie die Entfremdung der Arbeit durch ihre Virtualisierung werden thematisiert. (C) Übergang Schule - Ausbildung - Beruf: Mit dem Ziel eines verbesserten Übergangs wird u.a. über Methodik und Gestaltung der Berufsorientierung sowie über die Abstimmung des Lehrens und Lernens zwischen den Schulformen diskutiert. (D) Kompetenzmodell - Kompetenzmodellierung - Kompetenzdiagnostik: Neben Kompetenzmodellen im Kontext von Facharbeiterausbildung und Berufsbildung stehen verschiedene Ansätze und Verfahren zur Modellierung und Diagnostik von Kompetenz im Fokus der Diskussion. (E) Lehrerbildung für berufliche Schulen im Lichte der Bachelor- und Masteransätze: Vor dem Hintergrund der zentralen Kompetenzbereiche und der wesentlichen Eckpunkte des GTW-Studiums werden verschiedene Kompetenzvorstellungen zur Lehrerbildung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus fand ein Sonderworkshop der Fokusgruppe "Beruflichkeit und Professionalisierung" zum Thema Dienstleistungsqualität durch professionelle Arbeit statt. Professionalisierung, Leistungs- und Qualitätsstandards von Dienstleistungen werden am Beispiel der Wellness-Branche, Altenpflege und Energieberatung diskutiert. (Verlag, BIBB-Doku)

Bildungscontrolling: Vor allem in Großbetrieben ein Thema : BIBB-Umfragen von 1997 und 2008 im Vergleich / Bernd Käßplinger. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 8 S., Literaturangaben, Abb. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 13/09) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_bibbreport_2009_13.pdf

"Controlling hat in vielen Betrieben eine große Bedeutung. Doch wie sieht es mit dem Thema Controlling im Bildungsbereich aus? Im Jahr 2008 hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) nach 1997 eine erneute Befragung zum betrieblichen Bildungscontrolling durchgeführt. Hauptziel war es, empirische Ergebnisse zum Bildungscontrolling im Abstand von zehn Jahren zu vergleichen, um im Zeitverlauf Veränderungen, aber auch Kontinuitäten zu erkennen. Zusätzlich wurden aktuelle Themen wie das Controlling des Lernens am Arbeitsplatz erstmalig untersucht. Ergebnis: Auf den ersten Blick scheint sich nicht viel verändert zu haben. Schaut man jedoch genauer hin, so erkennt man zum Beispiel große Unterschiede zwischen Groß- und Kleinbetrieben. Bildungscontrolling - insbesondere das Kostencontrolling - ist vor allem in Großbetrieben ein Thema." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Niederösterreich : Trendanalysen und Zukunftsperspektive / Arthur Schneeberger ; Alexander Petanovitsch. - Wien : Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2009. - 121 S. - (ibw-Forschungsbericht ; 148) . - http://wko.at/wknoe/presse/2010/Bildung_Arbeit/2.3_presse4.pdf [Zugriff 03.12.2009]. - ISBN 978-3-902358-77-6

"Die vorliegende Studie untersucht Trends im Bildungs- und Beschäftigungssystem in Niederösterreich, um Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Als Quellen werden Ergebnisse der letzten Volkszählungen und des Mikrozensus, Arbeitsmarktdaten sowie einschlägige Studien und eine Unternehmensbefragung genutzt. Das Schul- und Fachhochschulsystem hat sich in den letzten ein bis zwei Jahrzehnten stark expansiv entwickelt, wodurch sich das Neuangebot an formaler Qualifikation im Vergleich zur Qualifikationsstruktur der Erwerbsbevölkerung weitreichend verändert hat und noch verändern wird. In der langfristigen Entwicklung hat es in Niederösterreich eine deutliche Höherqualifizierung gegeben. Etwa 34 Prozent der Jugendlichen machen derzeit einen Lehrabschluss, 43 Prozent Matura, vorwiegend berufsbildender Art. Rund 35 Prozent beginnen ein Hochschulstudium. Demografisch bedingt kommen langfristig schwächere Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt. Seitens der Betriebe wurden vor Einsetzen der Finanz- und Wirtschaftskrise Arbeits- und Fachkräfteengpässe sowohl an Anlernkräften und Facharbeitern als auch bei Hochqualifizierten vor allem im technischen Sektor konstatiert. Qualifikationsnachfrage und Rekrutierungsprobleme sind branchenspezifisch ausgeprägt. Nach Überwindung der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise rechnen die Forscher mit folgenden Tendenzen: (1) Die Rekrutierungsengpässe bei Anlernkräften und Facharbeitern werden wieder virulent werden. (2) Die Probleme an der ersten Schwelle werden anhalten und nur durch einen Mix von Maßnahmen zu bewältigen sein. (3) Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist in Niederösterreich bisher ein weniger zentrales Thema, wird sich aber in Zukunft stellen. (4) Beschäftigungszuwächse sind in computerbezogenen und auf Gesundheit und Pflege gerichteten Branchen und Berufen zu erwarten. (5) Der deutlich gestiegene Anteil an formal höher Qualifizierten wird im Berufseinstieg viel Flexibilität von beiden Arbeitsmarktparteien erfordern. (6) Kontinuierliche Aus- und Weiterbildungsarbeit der Unternehmen sowie deren öffentliche Förderung werden grundlegend für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit in der Dienstleistungswirtschaft der Zukunft sein. (Hrsg., BIBB-Doku)

Border competences : Ausbildung in Grenzregionen. Ein Pilotprojekt unter Leitung der IAWM / Christiane Weling [Red.]. - Eupen, 2009. - 45 S. : Literaturverz., Abb., Tab. + CD-ROM. - <http://www.iawm.be/de/projekte/BorderCompetences/BorderCompetences-D.pdf> [Zugriff 14.12.2009]

Das Projekt Border Competences antwortet auf die vielfältigen Herausforderungen an Lehrende und Lernende in Grenzregionen. Ziel ist es, ein Instrument zu entwickeln, das es den Handelnden in europäischen Grenzregionen erlaubt, eigene transnationale Aus- und Weiterbildungsstrategien zu entwickeln. Dieses Projekt ist eine Weiterentwicklung der Euregiokompetenz-Projekte. Die dort gewonnenen Erfahrungen sollen auch für andere Euregios nutzbar gemacht werden. Im Projektverlauf wurden eine allgemeine Euregiokompetenz-Strategie, die von allen Euregios adaptiert und individuell angepasst werden kann sowie ein Kompetenzprofil für Fremdsprachenlehrer entwickelt, erprobt und validiert. (BIBB-Doku)

E-Learning in Hochschule und Weiterbildung : Einsatzchancen und Erfahrungen / Roland Holten [Hrsg.] ; Dieter Nittel [Hrsg.] ; Roland Holten [Mitarb.] ; u. a. - Bielefeld : Bertelsmann, 2010. - 205 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen : Forschung und Praxis ; 13) . - ISBN 978-3-7639-3342-6

"Welche Anforderungen stellt E-Learning an die didaktischen Konzepte der Lehrenden? Wie wirkt sich die veränderte Lehr-/Lernsituation aus? Wie lässt sich E-Learning technisch realisieren und der Lernerfolg messen? Die Beiträge des Bandes geben einen disziplinübergreifenden Blick auf das Thema E-Learning; sie verknüpfen zwei strategisch wichtige Einsatzgebiete des E-Learnings: Hochschule und Weiterbildung. Die Autoren aus den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Erziehungswissenschaft, Wirtschaftspädagogik, Medienpädagogik und Erwachsenenbildung beschäftigen sich mit Fragen der organisatorischen Implementierung, der Didaktik und der Nachhaltigkeit, ebenso wie mit den Kosten von E-Learning-Angeboten im Verhältnis zu Lernerfolg und Motivation der Lernenden." (Verlag, BIBB-Doku)

Frauen in MINT-Berufen in Bayern / Stefan Böhme ; Pia Unte ; Daniel Werner. - Nürnberg, 2009. - 41 S. : Abb., Tab. - (IAB-Regional : Bayern ; 1/2009) . -

http://doku.iab.de/regional/BY/2009/regional_by_0109.pdf [Zugriff 11.12.2009]

"Berufe mit Qualifikationsanforderungen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) gelten gemeinhin als 'Männerberufe'. Eine Strategie der zunehmenden Arbeitskräftenachfrage in MINT-Berufen zu begegnen, besteht daher darin, verstärkt Frauen für diese Berufe zu gewinnen. Die Studie untersucht die Situation von Frauen in MINT-Berufen am bayerischen Arbeitsmarkt im Zeitraum 1999 bis 2008. Bei der Berufswahl zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede. Nur 40 Prozent der Frauen in MINT-Berufen arbeiten in einem Ingenieur- oder Technikerberuf. Bei den Männern sind es über 70 Prozent. Der höchste Beschäftigtenanteil der Frauen entfällt auf die Berufsgruppe der technischen Sonderfachkräfte. Die meisten MINT-Berufe boten in den vergangenen Jahren günstige Beschäftigungschancen. Das Arbeitslosigkeitsrisiko war meistens vergleichsweise gering. Der Anteil der Arbeitslosen aus dem MINT-Bereich fällt unter den Frauen jedoch höher aus als bei den Männern. Obwohl in den vergangenen Jahren die Anzahl der Frauen in MINT-Berufen zugenommen hat, ist keine Verschiebung der Beschäftigtenstruktur hin zu den Frauen zu beobachten. Der Frauenanteil lag in den vergangenen Jahren relativ stabil bei knapp 16 Prozent. MINT-Berufe sind weiterhin eine Domäne der Männer und werden es auf absehbare Zeit auch bleiben." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Generationen gemeinsam im Betrieb : individuelle Flexibilität durch anspruchsvolle Regulierungen / Götz Richter [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 223 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - ISBN 978-3-7639-3879-7

"Eine effiziente Zusammenarbeit von jungen und älteren Mitarbeitern kann bedeutend zum Unternehmenserfolg beitragen. Wie kann die Personalpolitik den verschiedenen Altersgruppen und ihren Bedürfnissen gerecht werden? Welche Chancen und Herausforderungen birgt die Kooperation der Generationen? Der vorliegende Band nutzt die Differenzierung zwischen Generationen gezielt, um Handlungsansätze und Angebote zu adressieren. Die einzelnen Beiträge befassen sich unter anderem mit der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Integration jüngerer Arbeitnehmer in die Betriebsabläufe, der (Selbst-)Motivation und dem Ausschöpfen des Wissenspotenzials älterer Arbeitnehmer sowie einem effizienteren Age-Management. Anhand aktueller

Forschungsergebnisse belegt der Band die Notwendigkeit für Gestaltungsmaßnahmen des Alter(n)s-Managements und stellt gelungene Beispiele aus der Praxis vor. Das damit entstandene Konzept ist branchenübergreifend und für unterschiedliche Betriebstypen geeignet." (Verlag, BIBB-Doku)

Grenzgänge(r) der Pädagogik / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Hans-Joachim Müller [Hrsg.] ; Ingeborg Schüßler [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2009. - VII, 332 S. - (Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung ; 63) . - ISBN 978-3-8340-0639-4

Die Festschrift enthält Beiträge von Menschen, die den Berufspädagogen Prof. Dr. Joachim Münch auf seinem Lebens- und Berufsweg begleitet haben. In 24 Beiträgen werden zahlreiche Aspekte der Theorie einer entgrenzten Berufspädagogik angesprochen und ausdifferenziert. Es wird ein Blick über die Grenzen - die Grenzen der Disziplinen, aber auch der Kontinente und Länder geworfen. Dabei entsteht keine bereits geschlossene berufspädagogische Entgrenzungstheorie, gleichwohl werden die Grundthemen eines zeitgemäßen Diskurses über die Frage nach den Zielen, Möglichkeiten und Bedingungen einer zukunftsorientierten Kompetenzentwicklung thematisiert. Die Festschrift folgt in ihrem Aufbau diesen Grundfragen einer entgrenzten (Berufs-)Pädagogik. Aus dem Inhalt: Grenzgänge mit Wegbegleitern - Grenzgänge zwischen Nationen - Grenzgänge zwischen Themen - Grenzgänge zur Berufsbildung - Grenzgänge zur Bildung. (Verlag, BIBB-Doku)

Gutachten zur Systematisierung der Fördersysteme, -instrumente und -maßnahmen in der beruflichen Benachteiligtenförderung / Susanne Kretschmer ; Ulrike Amann ; Johannes Münder ; u.a. - Bonn, Berlin, 2009. - 130 S. : Literaturverz., Abb., Tab. + CD-ROM. - (Berufsbildungsforschung / BMBF ; 03) . -

http://www.bmbf.de/pub/band_drei_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff 16.12.2009]

Die Förderung benachteiligter Jugendlicher muss kohärenter und effektiver werden. Das ist das Ergebnis des Gutachtens zur Systematisierung der Fördersysteme, -instrumente und -maßnahmen in der beruflichen Benachteiligtenförderung, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erstellt wurde. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass viele gute Programme existieren, es aber an Transparenz mangle. Ressourcen würden verpuffen und die Förderprogramme zum Teil an den Bedürfnissen der Jugendlichen vorbeigehen. Die Schulen müssten bei der Bekämpfung der Schulverweigerung stärker unterstützt werden, die Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher sollte stärker in die Betriebe zurückverlagert, die Nachqualifizierung Ungelernter zentral gesteuert werden und die Angebote sich stärker an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausrichten. Aktionsbündnisse könnten zu einer besseren Koordinierung beitragen, ein effizientes Qualitätsmanagementsystem eine kontinuierliche Optimierung garantieren. Zudem sollten die betroffenen Jugendlichen stärker in die Gestaltung ihres Förderprozesses einbezogen werden. (BIBB-Doku)

Individuelle Weiterbildungsstrategien : zum Lernen von Professionellen in Unternehmen / Stefan Böhm. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 279 S. : Literaturverz. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation : Dissertationen/ Habilitationen ; 17) . - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-7639-3695-3

"Diese Dissertation beschäftigt sich mit der Frage, wie der Zugang zu Weiterbildung durch individuelle und biographische Faktoren bedingt wird. Der Autor beleuchtet Lernbiographien

und Weiterbildungsstrategien anhand von neun Fallstudien und zeigt, welche Bedeutung die biographisch-individuelle Planung für das Weiterbildungsengagement hat. Anschließend werden verschiedene Weiterbildungsstrategien in einem Vier-Felder-Modell typisiert und dargestellt, unter welchen äußeren Bedingungen die verschiedenen Typen intensiv lernen. Das Modell sensibilisiert für die Einmaligkeit von Lebensgeschichten und kann von Praktikern in der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung zur Beobachtung der eigenen Zielgruppe eingesetzt werden." (Verlag, BIBB-Doku)

Das Konzept für erfolgreiche berufsbildende mittlere und höhere Schulen in Österreich! Das Grünbuch der FCG : gestalten wir gemeinsam unsere Zukunft! / Jürgen Rainer [Mitarb.] ; Roland Gangl [Mitarb.] ; Helmut Skala [Mitarb.]. - Wien, 2009. - 50 S. : Abb., Tab. - (Die BMHS macht Schule; macht Schule für die Zukunft)

Die Gewerkschaft der Lehrer an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Österreich veröffentlicht hier eine kritische bildungspolitische Bestandsaufnahme des Bildungsstandortes Österreich und formuliert 35 Gelingensbedingungen für eine zukunftsorientierte und erfolgreiche Berufsbildung in Österreich. Außerdem wird ein Überblick gegeben über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. (BIBB-Doku)

Memorandum zur Professionalisierung des pädagogischen Personals in der Integrationsförderung aus berufsbildungswissenschaftlicher Sicht / Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft [Hrsg.]. - Bonn : Pahl-Rugenstein, 2009. - 77 S. : Literaturverz., Abb. - ISBN 978-3-89144-419-1

Zu viele junge Menschen befinden sich in einem unüberschaubaren und pädagogisch nicht verantwortbaren Übergangssystem. Die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) will mit dem vorliegenden Memorandum auf diese problematischen gesellschaftlichen Zustände hinweisen. Die wachsende Zahl Jugendlicher im Übergangssystem kann nicht mehr allein als Ergebnis demographischer und konjunktureller Besonderheiten bewertet werden. Sie entwickelt sich vielmehr als Auswirkung dauerhafter technischer und ökonomischer Strukturveränderungen. Deshalb müssen sich gesellschaftliche Reformbemühungen an der Maxime orientieren, dass es keine Übergänge Benachteiligter in die Arbeitslosigkeit geben darf. Die im Memorandum erörterten Reformperspektiven sind: - eine vertiefte Professionalisierung des pädagogischen Personals, - die Weiterentwicklung berufsbildender Schulen zu regionalen Kompetenzzentren und deren Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region, insbesondere Betriebe und Überbetriebliche Bildungsstätten, - die interdisziplinäre Erforschung von Integrations- und Desintegrationsmechanismen als Basis für bildungspolitisches und pädagogisches Handeln. (BIBB-Doku)

Modernisierung beruflicher Bildung : internationale Systemberatung des BIBB / Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 21 S. - ISBN 978-3-88555-867-5

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) berät Partnerländer bei der Modernisierung ihrer Berufsbildungssysteme. Die BIBB-Systemberatung setzt an den nationalen berufsbildungspolitischen Strukturen an, ist ausgerichtet auf zukünftige bildungspolitische Ziele und Strategien und bietet damit Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung und

Modernisierung der beruflichen Bildung. Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über die internationale Systemberatung des BIBB. Die Leitlinien der Systemberatung, Erfahrungsschwerpunkte des BIBB, das Beratungsangebot, Instrumente der Systemberatung sowie ausgewählte Beratungsbeispiele werden dargestellt. (BIBB-Doku)

NQR in der Praxis : am Beispiel des Elektrobereichs / Sabine Tritscher-Archan. - Wien : Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2009. - 175 S. : Literaturverz. - (ibw-Forschungsbericht ; 147) . -

http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&category_id=6&product_id=305 [Zugriff 17.12.2009]. - ISBN 978-3-902358-97-4

"Das Vorhaben in Österreich bis 2010 einen - voraussichtlich - achtstufigen Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zu erstellen, in dem alle Abschlüsse auf Basis von Lernergebnissen eingeordnet werden sollen, hat zahlreiche Diskussionen ausgelöst. Diese fokussieren im Wesentlichen darauf, wie Lernergebnisse definiert und wie die Zuordnungen von Qualifikationen zu den verschiedenen Niveausstufen argumentiert werden können. Ausgangspunkt für die Diskussionen bildet der bereits bestehende Europäische Qualifikationsrahmen (EQR), in dem Lernergebnisse als Kenntnisse, Fertigkeiten und als Kompetenz beschrieben werden. Im Rahmen des gegenständlichen Projekts, das vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) in Auftrag gegeben wurde, wurden zentrale Fragestellungen der NQR-Entwicklungsdiskussion anhand konkreter Qualifikationen aus dem Elektrobereich erörtert. Dabei zeigten sich zum einen die unterschiedlichen Positionen und Meinungen der StakeholderInnen aus dem Bereich der Bildung und der Wirtschaft im Hinblick auf die Niveauzuordnungen der Abschlüsse, zum anderen wurden aber auch Lösungsansätze und Herangehensweisen skizziert, die bei der weiteren NQR-Implementierung Berücksichtigung finden könnten." (oibf, BIBB-Doku)

Die Quadratur des Kreises : Feststellung von Kompetenzen benachteiligter Jugendlicher in der Diskussion und Evaluation / Birgit Marx [Hrsg.] ; Rüdiger Preißer [Hrsg.]. - Paderborn : IN VIA Verlag, 2009. - 213 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Praxisforschung in Bildung und Sozialer Arbeit) . - ISBN 978-3-9812641-2-8

Kompetenzfeststellung bei benachteiligten Jugendlichen in Maßnahmen der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe soll dazu beitragen, persönliche Möglichkeiten, Stärken und Schwächen bei Jugendlichen festzustellen und die adäquate Berufsfindung erleichtern. Doch zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang werden diese Verfahren der Kompetenzfeststellung mit welcher Wirkung eingesetzt? Dieser Fragestellung ging ein Forschungsprojekt der Sozialwissenschaftlichen Forschungsstelle im Meinwerk-Institut nach. Die vorliegende Publikation greift die Ergebnisse des Forschungsprojekts auf und diskutiert Möglichkeiten und Grenzen von Kompetenzfeststellung in Maßnahmen der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe. Berichte aus der Praxis und Evaluationsergebnisse geben einen Einblick in die Entwicklung und Anwendung von Verfahren der Kompetenzfeststellung. Den Akteuren der Jugendsozialarbeit wird empfohlen, ihre Kompetenzfeststellungsverfahren auf ihre pädagogische Wirksamkeit hin zu prüfen. (BIBB-Doku)

Seminare 2010 : das Jahrbuch der Management-Weiterbildung / Marit Alke ; Constantin Gillies ; Axel Gloger ; Heinz Streicher ; Jürgen Graf [Hrsg.]. - 21., völlig überarb. Ausg. - Bonn : managerSeminare Verlag, 2010. - 512 S. : Abb., Tab. - (Manager-Seminare ; 2010) . - ISBN 978-3-936075-99-1

"Wie lässt sich der Transfererfolg von Weiterbildung nachhaltig steigern? Wie gelingt der Brückenschlag vom individuellen Lernen zum Change-Management? Was kostet Weiterbildung und wie kalkulieren Trainer Ihre Preise? Was bewegt die Weiterbildungsbranche in Zeiten der Wirtschaftskrise? In **Seminare 2010**, dem etablierten Jahrbuch der Management-Weiterbildung, bringen bekannte Fachautoren die zentralen Weiterbildungstrends und -themen auf den Punkt und liefern handfeste Entscheidungshilfen für Weiterbildungspraktiker. Aktuelle Zahlen, Fakten und Entwicklungen zum Weiterbildungsmarkt werden eingeordnet und kommentiert, Perspektiven für die Zukunft der Weiterbildung entwickelt, Best-practice-Konzepte in Personalentwicklung und Training und was sie auszeichnet vorgestellt. Und in einem umfangreichen Branchenverzeichnis findet der Leser wieder alle aktuellen Kontaktdaten über das Who-is-who der Szene (Verbände, Institutionen und Netzwerke, Produkte für PE und Training, Anbieter)." (Verlag, BIBB-Doku)

Soziologie der Kompetenz / Thomas Kurtz [Hrsg.] ; Michaela Pfadenhauer [Hrsg.]. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2009. - 294 S. : Literaturangaben. - ISBN 978-3-531-16222-5

"Kompetenz ist als eigenständiges Thema in der Soziologie bisher nicht, jedenfalls nicht auffällig, in Erscheinung getreten. Wer im Rahmen der Sozialwissenschaften von Kompetenzforschung spricht, denkt vor allem an Disziplinen wie Psychologie und Pädagogik. Insbesondere in der Empirischen Bildungsforschung wird der Kompetenzbegriff seit einigen Jahren in das Zentrum vieler Untersuchungen gestellt. Ein Grund dafür, dass 'Kompetenz' bislang kaum in den Fokus von Soziologen geraten ist, dürfte darin bestehen, dass der Begriff in der Regel ausschließlich personengebunden und häufig kognitiv reduziert angewandt wird, während er in der Soziologie zumeist lediglich metaphorisch verwendet und mitunter gar gesamt- und teilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen zugeschrieben wird. Der Band versammelt theoretische und empirische Herangehensweisen an Kompetenz aus soziologischer Sicht. Die Beiträge klären dabei auch die Frage nach dem Sinn und Nutzen des Kompetenzbegriffs als soziologische Kategorie, um dergestalt den Boden zu bereiten für eine dezidiert soziologische Kompetenzforschung." (Verlag, BIBB-Doku)

Vollzeitschulische Berufsausbildung - eine gleichwertige Partnerin des dualen Systems / Arnulf Zöllner [Hrsg.]. - Unveränd. Nachdr. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 144 S. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 02) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1131-8

"Das reformierte Berufsbildungsgesetz hat die Chancen für eine Weiterentwicklung unseres Berufsausbildungssystems deutlich erhöht. Gibt es Erfolg versprechende Alternativen zu unserem traditionellen dualen System und wie wären diese finanzierbar? Die Möglichkeiten einer flexiblen Kooperation unterschiedlicher Lernorte sollte vor dem Hintergrund ihrer didaktischen Potenziale stärker genutzt werden. Dabei gilt es sowohl regionale Strukturmerkmale stärker zu berücksichtigen wie auch branchenbezogene Besonderheiten zu bedenken. Die vorliegende Publikation der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) erörtert aus unterschiedlichen Perspektiven neue Wege der Fortentwicklung unseres Berufsausbildungssystems." (Verlag, BIBB-Doku) Inhalt:

KREMER: Implikationen der BBiG-Novelle auf die Kooperation von Schule und Betrieb in der Berufsausbildung; WALDEN: Wenn sich der Ausbildungsmarkt verändert; EULER: Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung; NICKOLAUS: Duale vs. vollzeitschulische Berufsbildung. Effekte auf die Kompetenz- und Motivationsentwicklung; ESSER: Vollzeitschulische Berufsausbildung - Bedrohung oder Herausforderung für das duale System?; ERTL: Berufliche Bildung zwischen Arbeitswelt und Schulwelt: Aktuelle Entwicklungen in der schulisch orientierten Berufswelt in Schweden; ECKERT: Berufliche Bildung in Schulen oder in Betrieben? Über falsche und richtige Alternativen: ein Fazit; Ausbildung in Berufsfachschulen - eine Alternative zur dualen Berufsausbildung? (Abdruck der Präsentation von W. Rüdiger, Vorsitzender des UABBi der KMK. (BIBB-Doku)

Was unzureichende Bildung kostet : Eine Berechnung der Folgekosten durch entgangenes Wirtschaftswachstum / Ludger Wößmann ; Marc Piopiunik. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2009. - 77 S. : Abb. ; Tab. + Literaturangaben. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_30242_30243_2.pdf [Zugriff: 1.12.2009]

"Deutschland verschenkt durch seine große Zahl an unzureichend gebildeten Schülern ein enormes Wachstumspotenzial. Die Folgekosten unzureichender Bildung durch entgangenes Wirtschaftswachstum summieren sich innerhalb der kommenden achtzig Jahre - der Lebensspanne heute geborener Kinder - auf rund 2,8 Billionen Euro. Das ist das Ergebnis einer Studie des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, die die volkswirtschaftlichen Kosten der unzureichenden Bildung für Deutschland insgesamt und für die deutschen Bundesländer berechnet hat. Eine solche Abschätzung der Folgekosten unzureichender Bildung soll die finanziellen Auswirkungen der Defizite unseres Bildungssystems sichtbar machen. Die für diesen Bereich neuartige Untersuchung berechnet dabei die abgezinnten Erträge einer Bildungsreform, welche die Zahl der so genannten 'Risikoschüler' deutlich reduziert. Auf diese Weise können erstmals langfristige volkswirtschaftliche Effekte von Bildung beziffert werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Weissbuch der BMHS : die Positionen 2020. Gestalten wir gemeinsam unsere Zukunft! / Jürgen Rainer [Mitarb.] ; Roland Gangl [Mitarb.] ; Helmut Skala [Mitarb.]. - Wien, 2009. - 82 S. : Abb., Tab. - (Die BMHS macht Schule; macht Schule für die Zukunft)

In Fortsetzung des Grünbuches der Gewerkschaft der Lehrer an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Österreich werden in diesem Weißbuch die wichtigen strategischen Ziele für das Jahr 2020 formuliert und die Ergebnisse der Auswertung der im Grünbuch vorgeschlagenen 37 Gelingensbedingungen präsentiert. (BIBB-Doku)

2. Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

Alles klar mit STARTKLAR : kontinuierlich, abgestimmt und effektiv / Dirk Neitmann. In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 4, S. 12-15

STARTKLAR ist ein dreijähriges Förderprogramm von Land und Bund, mit dem Absolventen von Haupt-, Förder- und Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden, die direkt

nach dem Schulabschluss eine Berufsausbildung aufnehmen wollen und auf dem Weg dorthin noch Unterstützung benötigen. Der Beitrag stellt Ansätze, Inhalt und Förderung durch STARTKLAR vor und diskutiert pädagogische Aspekte zum Erfolg des Programms. (BIBB-Doku)

Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Kompetenzen in Deutschland /

Katharina Kucher ; Nadine Wacker. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 116/117, S. 42-44

Die Potenziale von Migranten, die ihren beruflichen oder akademischen Abschluss im Ausland erworben haben, bleiben häufig ungenutzt. Dazu trägt die defizitäre Anerkennungspraxis bei. Weil gesetzliche Grundlagen fehlen, sind Migranten in weiten Teilen von formalen Anerkennungsverfahren ausgeschlossen. Neben gesetzlichen Hürden kommt hinzu, dass in Deutschland ein System zur Zertifizierung berufsrelevanter Kompetenzen bislang nicht etabliert ist. Der Beitrag legt die Gründe dar, die eine berufliche Anerkennung bisher verhindern, und zeigt Handlungsoptionen für eine verbesserte Anerkennungspraxis auf. (BIBB-Doku)

Demografische Effekte auf das künftige Arbeitsangebot in Deutschland : eine Dekompositionsanalyse /

Johann Fuchs. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Schmollers Jahrbuch : Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; journal of applied social science studies. - 129 (2009), H. 4, S. 571-595

"Die vorliegende Arbeit untersucht die Faktoren, von denen das künftige Arbeitskräfteangebot beeinflusst wird. Die Veränderung des sog. Erwerbspersonenpotenzials wurde dazu in die Haupteinflussfaktoren Demografie im engeren Sinne (natürliche Bevölkerungsbewegung einschließlich der Alterung), Wanderungen und Erwerbsverhalten zerlegt. Die verwendete Methode beruht auf einem Vergleich verschiedener Szenarien. Die Zerlegung kann leicht um weitere Einflussfaktoren erweitert werden. Als Daten lagen vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) veröffentlichte Szenarien für das Erwerbspersonenpotenzial bis 2050 vor. Die Dekomposition führte zu dem erwarteten Ergebnis, dass vor allem die Demografie das Erwerbspersonenpotenzial sinken lässt, wobei die Alterung der Bevölkerung einen erheblichen Teil dazu beiträgt. Etwas überraschend war allerdings die Stärke des demografischen Effekts. Weder ein starker Anstieg der Erwerbsquoten noch eine im langfristigen Durchschnitt hohe Zuwanderung können den Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials stoppen. Um das Erwerbspersonenpotenzial im Umfang stabil zu halten, bräuchte es eine jährliche Nettozuwanderung, die etwa doppelt so hoch sein müsste wie in den vergangenen 50 Jahren. Die Alterung der Bevölkerung lässt sich zuverlässig weit vorausschätzen. Auch wirkt ein deutlicher Abbau des Geburtendefizits erst sehr langfristig. Deshalb muss davon ausgegangen werden, dass die Projektionen einen hohen Grad an Eintretenswahrscheinlichkeit haben und der Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials über einen sehr langen Zeitraum kaum mehr aufzuhalten ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Design-Based Research: ein Beispiel aus der universitären Ausbildung angehender Lehrkräfte an wirtschaftsberuflichen Schulen / Carmela Aprea. - Literaturangaben.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 107-116
ISBN 978-3-86649-284-4

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Popularität des "Design-Based-Research-Ansatzes" (DBR) skizziert der Beitrag die Grundidee und Verfahrensweise dieser Forschungsmethodologie und veranschaulicht unter Rekurs auf ein Beispiel aus der universitären Lehrerbildung deren potenziellen Nutzen für die wirtschaftspädagogische Forschung und Praxis. Der Entstehungskontext designbasierter Forschung und der inhaltliche Rahmen des Beispielprojekts werden zunächst vorgestellt und daran anschließend die zentralen Merkmale und forschungsmethodischen Prinzipien erörtert und verdeutlicht. In einem weiteren Schritt wird thematisiert, welche Produkte aus designbasierter Forschung resultieren. Abschließend werden Vorzüge und Schwierigkeiten dieser Forschungsmethodologie zur Diskussion gestellt. (BIBB-Doku)

Diagnose als Aufgabe in gewerblich-technischen Berufsfeldern / Matthias Becker. - Literaturangaben, Abb.

In: Lernen und lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 24 (2009), H. 95, S. 101-107

In der beruflichen Praxis ist das Aufgabengebiet der Diagnose zum Schlüssel für die Einlösung von Qualitätsanforderungen geworden und gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben der gewerblich-technischen Facharbeit. In nahezu allen elektrotechnischen, fahrzeugtechnischen und metalltechnischen Berufen sind über die Fehlersuche hinaus die Facharbeiter mit modernen Diagnoseanforderungen konfrontiert. Der Beitrag gibt einen Einblick in das Aufgabenspektrum der Diagnose, in Diagnosemethoden, -verfahren und -strategien und stellt die Bedeutung der Diagnosearbeit für ausgewählte elektrotechnische, fahrzeugtechnische und metalltechnische Berufe dar. Eine der größten Herausforderungen in der Berufsbildung besteht darin, Methoden für das Erlernen der Diagnose zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen. (BIBB-Doku)

Die Eingangsphase der Berufsausbildung im Spannungsfeld von Berufswunsch und Berufsalltag bei Auszubildenden im Einzelhandel : empirische Befunde und Forschungsdesiderata / Günter Kutscha ; Andreas Besener ; Sven Oliver Debie. - Literaturangaben.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 65-76
ISBN 978-3-86649-284-4

Über die Probleme, die Jugendliche in der Eingangsphase der Berufsausbildung haben, und die Anstrengungen, die sie zur Lösung der Probleme leisten müssen, liegen bisher wenige Befunde vor. Der Beitrag präsentiert ausgewählte Daten und Auswertungsergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Probleme der Auszubildenden in der Eingangsphase der Berufsausbildung im Einzelhandel" (ProBE). In Anlehnung an den ökologischen Ansatz der empirischen Berufsbildungswissenschaft wird im Projekt untersucht, wie sich

Ausbildungsanfänger der Berufe Kaufmann im Einzelhandel und Verkäufer mit den neuen Anforderungen u. a. an körperliche Belastbarkeit, an ungewohnte Zeitrhythmen, an berufliche Fachkompetenz und Rollenfindung auseinandersetzen und wie sie die damit verbundenen Belastungen in den "Griff" bekommen bzw. daran zu scheitern drohen. (BIBB-Doku)

Die Entwicklung der pädagogischen Beratung von 1945 bis heute - eine Skizze /
Katharina Gröning. - Literaturangaben.

In: Der pädagogische Blick : Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen. - 17 (2009), H. 4, S. 215-228

"Der Artikel widmet sich den Problemen und Versuchen der Institutionalisierung einer erziehungswissenschaftlich fundierten pädagogischen Beratung, die in der Literatur seit den 1960er Jahren nachweisbar sind. Die Argumentationsweise des Aufsatzes ist vorwiegend historisch, d. h. es werden Entwicklungslinien der Beratung in der Pädagogik aufgezeigt, wobei der Frage nachgegangen wird, warum sich Beratungsfelder, die eigentlich pädagogisch akzentuiert sind, zu psychologisch-therapeutischer und heilpädagogischer Beratung entwickelt haben." Abschließend werden aus der Perspektive der Beratungswissenschaft Fragen für eine künftige Beratungsforschung skizziert. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Entwicklung von System- und Gestaltungskompetenz für nachhaltige Entwicklung /
Klaus Hahne. - Literaturangaben.

In: Berufsarbeit von morgen in gewerblich-technischen Domänen : Forschungsansätze und Ausbildungskonzepte für die berufliche Bildung / Claudia Fenzl [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.] ; Matthias Becker [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 197-202
ISBN 978-3-7639-4229-9

Der Beitrag geht der Frage nach, welche Kompetenzen und Qualifikationen für die Gestaltung beruflicher Handlungssituationen im Sinne von mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln sind und mit welchen Lernarrangements sich die Entwicklung solcher Kompetenzen besonders fördern lässt. Modellversuche haben gezeigt, dass sich Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung nicht auf Instruktions- und Vermittlungsprozesse beschränken kann, sondern spezifisch aktivierende Lernkonzepte, -arrangements und Medien notwendig sind. Lernen am Kundenauftrag, komplexe "Black-Boxes" für authentisches und virtuelles Experimentieren sowie virtuelle Lernumgebungen haben sich als besonders geeignete Lernarrangements für den Erwerb von Gestaltungs- und Systemkompetenz erwiesen. Für künftige Forschungsinitiativen könnte ein Programm Berufliche Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung den nun abgeschlossenen MV-Schwerpunkt BBNE sinnvoll fortführen. (BIBB-Doku)

Die Erziehung der "Meister von morgen..." / Dieter Grottker. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 27-30

Die Idee des Berufswettbewerbs hat eine wechselvolle Geschichte in Deutschland. Der Berufswettbewerb, der seinen Beginn im 19. Jahrhundert der industrietypischen Berufsausbildung hat, ist in seiner Geschichte ebenso erfolgreich wie verführerisch gewesen. Zum einen vermochte er eine Begeisterung beim Lernen und Arbeiten erzeugen, wie sie im

Unterricht kaum möglich ist. Dem steht gegenüber, dass der Wettbewerb insbesondere im Nationalsozialismus wie auch in der DDR massenpsychologische Formen angenommen hatte. Um diese berufsethischen Bedenken transparent zu machen, erinnert der Beitrag an die Geschichte des Berufswettbewerbs: den Reichsberufswettkampf (1934 bis 1939), den Berufswettbewerb 1949 bei Bergmann Borsig, den Berufswettkampf 1949 in der Bundesrepublik und den Beginn der Messe der "Meister von morgen" in Leipzig 1958. (BIBB-Doku)

Evaluierung der Berufsausbildungsassistenz in Oberösterreich : Ergebnisse einer Studie des AMS Oberösterreich / Martina Stadlmayr ; Marlene Lentner ; Karl Niederberger. - 4 S.

In: AMS info. - (2009), H. 141

<http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo141.pdf> [Zugriff 15.12.2009]

Im September 2003 wurde in Österreich mit der Novelle des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) die so genannte "Integrative Berufsausbildung" (IBA, § 8b) eingeführt. Zentrales Element der IBA ist die Begleitung durch die Berufsausbildungsassistenz (BAS), welche die Jugendlichen während ihrer gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt. Die vorliegende Evaluierung im Auftrag der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Oberösterreich hatte zum Ziel, die Berufsausbildungsassistenz in Oberösterreich multiperspektivisch zu durchleuchten und deren beiden HauptakteurInnen, die Jugendlichen und die BerufsausbildungsassistentInnen, einer ausführlichen Analyse zu unterziehen. Das Studiendesign und zentrale Ergebnisse der Evaluationsstudie werden im Beitrag vorgestellt. (öibf, BIBB-Doku)

Forschungsmethoden und Ergebnisse aus der Evaluation des zweijährigen Ausbildungsberufes Kfz-Mechaniker - die zweite Schwelle / Frank Musekamp ; Matthias Becker. - Literaturangaben, Abb.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 87-96
ISBN 978-3-86649-284-4

Um benachteiligte Jugendliche eine Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen, werden seit 2003 vermehrt zweijährige Ausbildungsberufe verordnet. Der 2004 zur Erprobung verordnete Kfz-Servicemechaniker wird seit 2005 für die Länder Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein evaluiert. Der Beitrag beschreibt den berufswissenschaftlichen Forschungsansatz zur Bestimmung von möglichen Beschäftigungsfeldern für Kfz-Servicemechaniker sowie deren beruflichen Verbleib. Darüber hinaus werden erste Ergebnisse aus den Untersuchungen vorgestellt, die darauf hindeuten, dass die ausgebildeten Kfz-Servicemechaniker Schwierigkeiten haben, sich als Fachkräfte in das Beschäftigungssystem zu integrieren. (BIBB-Doku)

Geschlechtsspezifische Aspekte des Berufsgrundbildungsjahres in Hessen und ihre Auswirkungen auf den Übergang in Ausbildung / Christian Schmidt. -

Literaturangaben, Tab.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 77-86
ISBN 978-3-86649-284-4

Die Situation junger Frauen in der beruflichen Bildung ist einerseits geprägt von einem segmentierten Berufsbildungssystem und andererseits beeinflusst von der Entwicklung hin zur Dienstleistungsökonomie. Was dies für jene jungen Frauen bedeuten kann, die in Schulformen des Übergangssystems verbleiben und nicht über höhere allgemeinbildende Schulabschlüsse verfügen, zeigen exemplarisch Ergebnisse einer Evaluationsstudie zum Berufsgrundbildungsjahr in Hessen, die im Beitrag vorgestellt werden. Ziel dieser Evaluation war es, mögliche positive Auswirkungen einer neuen hessischen Verordnung zum Berufsgrundbildungsjahr auf die Übergänge in berufliche Bildung zu erfassen. Die Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass neben dem von Baethge, Solga und Wieck konstatierten "Elend der jungen Männer" auch junge Frauen, die in berufsvorbereitenden Maßnahmen verbleiben, elende Ausgangspositionen für den Übergang in eine reguläre Ausbildung haben. Die Untersuchungsergebnisse bestätigen die Persistenz geschlechtsgebundener Berufswahlentscheidungen. (BIBB-Doku)

Jugendliche mit Hauptschulabschluss - eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt? : Erfahrungen und Konsequenzen aus dem Hamburger Hauptschulmodell / Michael Goedeke.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 4, S. 17-21

1999 haben sich eine Reihe großer Hamburger Unternehmen in der "Initiative Beschäftigung" zusammengeschlossen, um Jugendlichen mit Hauptschulabschluss bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den ersten zehn Schulen und der Arbeitsstiftung Hamburg wurde das Hamburger Hauptschulmodell entwickelt. Die Quote der Übergänge in die ungeforderte duale Ausbildung konnte seitdem nahezu verdreifacht werden und liegt jetzt bei 19,1 %. Bis heute haben sich 15 Regionen von den Hamburger Erfahrungen inspirieren lassen und ähnliche Projekte gestartet. (BIBB-Doku)

Kognitive und soziale Selektivität am Übergang in die berufliche Ausbildung / Susan Seeber. - Literaturangaben, Abb.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 50-64
ISBN 978-3-86649-284-4

Von den disparaten Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt sind insbesondere die lern- und leistungsschwächeren Jugendlichen betroffen, für die es immer schwieriger wird, überhaupt eine Ausbildung zu bekommen. Systematische Untersuchungen zu Bildungs- und Qualifizierungschancen im Ausbildungssystem (duale Ausbildung, Schulberufssystem und Übergangssystem) und seiner hohen Binnendifferenzierung liegen bislang kaum vor. Der

Beitrag versucht hier Lücken zu schließen, indem insbesondere die relativen Chancen verschiedener Gruppen bei Einmündung in eine berufliche qualifizierende Ausbildung thematisiert und die Lage besonderer Risikogruppen in den Blick genommen werden. Folgende Fragestellungen werden anhand von Daten aus Studien im Hamburger Berufsbildungssystem untersucht: (1) Inwiefern unterscheiden sich die Jugendlichen in den Teilsystemen beruflicher Ausbildung hinsichtlich ihrer formalen und tatsächlichen schulischen Vorbildung und im Hinblick auf ihre soziokulturellen Herkunftsbedingungen? (2) Welche spezifischen Benachteiligungen ergeben sich für bestimmte Gruppen? (3) Welche Merkmale kennzeichnen Risikogruppen am Übergang in eine berufliche Ausbildung? (BIBB-Doku)

Kompetenz und kompetentes Handeln als Gestaltung der Biografie und des Lebenslaufs / Matthias Vonken. - Literaturangaben.

In: Soziologie der Kompetenz / Thomas Kurtz [Hrsg.] ; Michaela Pfadenhauer [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2009), S. 191-208
ISBN 978-3-531-16222-5

Der Autor präsentiert einen Ansatz zur Interpretation biografischer Daten mit Hilfe einer eigenen Theorie von Kompetenz. In Anlehnung an Habermas interpretiert er kompetentes Handeln als eine besondere Form kommunikativen Handelns und definiert es als das 'selbständige, selbstverantwortliche, kreative, selbstorganisierende und flexible Treffen von Entscheidungen zur Reduktion der Komplexität einer (sozialen) Situation'. Auf der Grundlage von Interviewdaten zweier Forschungsprojekte, in denen ältere Arbeitnehmer und Arbeitslose zu ihrer beruflichen Biographie befragt wurden, analysiert Vonken die Formen der Komplexitätsreduktion im Lebenslauf und verweist auf die Bedeutung kompetenten Handelns bei der Bewältigung beruflicher Veränderungen. (BIBB-Doku)

Kompetenzniveaumodelle gewerblich-technischer Grundbildung: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und zentrale Schwierigkeitsmerkmale fachspezifischer Aufgaben im Kfz- und Elektrobereich / Bernd Geißel ; Tobias Gschwendtner ; Reinhold Nickolaus. - Literaturangaben, Abb.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 130-139
ISBN 978-3-86649-284-4

Berufliche Handlungskompetenz in all ihren Facetten bleibt beim derzeitigen Forschungsstand aufgrund fehlender Instrumentarien ein empirisch nicht prüfbares Konstrukt. Sowohl für gewerblich-technische als auch für kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe liegen nur wenige Arbeiten vor, die auf die empirische Prüfung von Handlungskompetenz ausgerichtet sind. In empirisch-quantitativ ausgerichteten Forschungsarbeiten erfolgt daher eine Reduktion auf die leichter zugänglichen Aspekte der Fachkompetenz. Auf Basis eines im Rahmen der DFG geförderten Projekts entstandenen Datensatzes wird in dem Beitrag untersucht, inwieweit es gelingt, für den Ausbildungsberuf Elektroniker eine Skalierung auf Basis probabilistischer Testtheorie vorzunehmen und ein Kompetenzniveaumodell für das erste Ausbildungsjahr zu entwickeln. Daran anschließend wird gefragt, worin sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Niveaumodell der Kfz-Mechaniker ergeben und welches die empirisch ermittelten Schwierigkeitsmerkmale der Aufgaben in den jeweils verwendeten Diagnoseinstrumenten sind bzw. welches Gewicht ihnen zukommt. (BIBB-Doku)

Kompetenzorientierte Lehrpläne in der kaufmännischen Bildung / F.E Sloane ; Bernadette Dilger. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 116/117, S. 51-53

Auf nationaler und internationaler Ebene werden vermehrt kompetenzorientierte Lehrpläne gefordert. Mit solchen Lehrplänen sind nicht nur konzeptionelle und curriculare Fragen (Aufbau der Lehrplans), sondern auch institutionell-administrative sowie mikrodidaktische Überlegungen (Umsetzung des Lehrplans) verbunden. Im Beitrag werden die strukturellen Anforderungen an kompetenzorientierte Lehrpläne dargelegt. So sollten zukünftig situationsförmige Aufgabenstellungen entwickelt werden, die für die Diagnose und Entwicklung von Kompetenzen verwendet werden können. (BIBB-Doku)

"Das Konzept der Australien Apprenticeship - Entwicklung und Status eines differenzierten Ausbildungssystems" / Silke Hellwig. - Literaturangaben.
In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 189-197
ISBN 978-3-86649-284-4

Das Konzept der Australien Apprenticeship hat seine Wurzeln im britischen Modell der Lehrlingsausbildung, dem lange Zeit eine geringere gesellschaftliche Wertschätzung zuteil wurde. Es bildet Jugendliche zu Fachkräften vornehmlich in den Berufen des Handwerks aus. Der Beitrag setzt sich mit der Entwicklung dieses Konzepts im australischen Berufsbildungssystem auseinander, wobei dem Aspekt der Binnendifferenzierung besonderes Interesse gilt. Vor diesem Hintergrund wird die Frage diskutiert, welchen Stellenwert die Australien Apprenticeship im Berufsbildungssystem wie auch im Bildungssystem einnimmt. (BIBB-Doku)

Methodische Grundentscheidung und Lernmotivation - ein Überblick über die Befundlage im kaufmännischen Unterricht / Jürgen Seifried ; Janosch M. Türling ; Cornelia Wünsche. - Literaturangaben.
In: Wirtschaft und Erziehung. - 61 (2009), H. 11, S. 359-366

Eine Grundbedingung für einen erfolgreichen Unterricht ist die Motivation der Lernenden. Die Lernmotivation bestimmt u.a., welche Inhalte bzw. Fähigkeiten erlernt und wie tief diese verarbeitet werden. Daher ist es von besonderem Interesse, wie an den Lernorten Berufsschule und Betrieb die Lernmotivation von Jugendlichen zielgerichtet gefördert werden kann. Im Beitrag werden für die kaufmännische Bildung verschiedene empirische Untersuchungen zu Einfluss und Effekten methodischer Grundentscheidungen auf die Lernmotivation gegenübergestellt und weiterführende Schlüsse gezogen. (BIBB-Doku)

Der mögliche Beitrag eines Berufsbildungs-PISA zur Bildungsberichterstattung /

Martin Baethge ; Frank Achtenhagen. - Literaturangaben, Abb.

In: Steuerung durch Indikatoren : methodologische und theoretische Reflektionen zur deutschen und internationalen Bildungsberichterstattung / Rudolf Tippelt [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 55-72

ISBN 978-3-86649-246-2

Ausgehend von der aktuellen defizitären Datensituation in der Berufsbildung diskutieren die Autoren die Relevanz eines Bildungsbildungs-PISA für eine indikatorengestützte Bildungsberichterstattung. Sie stellen die möglichen Erträge auf politisch-pragmatischer und wissenschaftlicher Ebene dar und gehen auf die besonderen Anforderungen an Anlage und Methodik eines large-scale-assessment in der beruflichen Bildung ein. Diese liegen zum einen in der Messung beruflicher Kompetenzen begründet, die sich komplexer als im Bereich der Allgemeinbildung gestaltet, und zum anderen in den institutionellen und individuellen Einflussfaktoren in Ausbildungsprozessen. Ein geeignetes Forschungsdesign sehen die Autoren im Mehr-Ebenen-Ansatz. System-, Ausbildungsinstitutions- und Unterrichtsmerkmale sollen daraufhin geprüft werden, wie sie in Interaktion mit individuellen und sozialen Einflussgrößen die Vermittlung und Verwertung von Kompetenzen beeinflussen. Beispielhafte Indikatorenbündel für die einzelnen Ebenen geben einen Einblick in die Komplexität der Datenkombinationen. (BIBB-Doku)

Neue Tendenzen bei den Beschäftigungsformen in Japan und ihre Auswirkungen auf die Berufsbildung /

Mikiko Eswein. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Grenzgänge(r) der Pädagogik / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Hans-Joachim Müller [Hrsg.] ;

Ingeborg Schüßler [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2009), S. 31-46

ISBN 978-3-8340-0639-4

Der Beitrag fasst die neuesten Entwicklungen im Bereich der Beschäftigung und Berufsbildung in Japan zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Arbeitsmigrationspolitik der japanischen Regierung seit 1988 und die Beschäftigungsformen bei den Arbeitsmigranten in Japan sowie die Frage, ob sich das japanische liberale Marktmodell der Berufsbildung gewandelt hat. Die Autorin zieht das Fazit, dass durch die verstärkte Integration von Arbeitsmigranten auch das japanische System der Berufsbildung einen Differenzierungsschub erfahren hat. (BIBB-Doku)

Qualifizierung im Erwerbsverlauf - Eine Chance in der Wirtschaftskrise? /

Hans Dietrich ; Thomas Kruppe. - Literaturangaben, Tab.

In: Sozialer Fortschritt : unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik. - 58 (2009), H. 11, S. 257-264

"Konjunkturelle Schwächen im Allgemeinen und insbesondere die aktuelle Wirtschaftskrise verstärken die Frage nach öffentlich finanzierter Aus- und Weiterbildung, um Arbeitnehmer vor Arbeitslosigkeit zu schützen bzw. dabei zu helfen, den Weg in Beschäftigung zu finden. Im Beitrag werden zum einen die Bedeutung von Allgemeinbildung und beruflicher Ausbildung zu Beginn der Erwerbskarriere und zum anderen die Rolle und Wirkung von Weiterbildung betrachtet. Besondere Berücksichtigung finden dabei Übergänge von der Schule in Ausbildung bzw. Beschäftigung und die geförderte berufliche Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter. Dabei spielt die Wirtschaftskrise eher eine der allgemeinen Problematik untergeordnete Rolle. Aufgrund der zentralen Bedeutung von Bildung und Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkterfolg wird deutlich, dass auch die Krise nicht optimal genutzt wird, um insbesondere schwächer qualifizierte Erwerbspersonen zu einem

höheren Qualifikationsniveau zu führen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Resilienz und Bindung als Schutzfaktoren bei Jugendlichen im Übergang Schule - Beruf: Anregungen für die Benachteiligtenförderung? / Bettina Siecke. -

Literaturangaben.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 97-106
ISBN 978-3-86649-284-4

Unter Resilienz wird die psychische Widerstandsfähigkeit von Jugendlichen und Kindern gegenüber Entwicklungsrisiken verstanden. Das Resilienz- und das Bindungskonzept sind in der Benachteiligtenförderung bislang kaum berücksichtigt worden. Diese Konzepte können aber vertiefte Einblicke geben, welche Schutzfaktoren für eine erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei benachteiligten jungen Menschen wesentlich sind. In gleicher Weise zeigen sie auf, wie Resilienz bei jungen Menschen unter risikoreichen Entwicklungsbedingungen gefördert werden könnte. Im Beitrag werden zunächst zentrale Merkmale des Resilienzkonzepts vorgestellt und anschließend die Bedeutung von Bindung innerhalb des Resilienzkonzepts erläutert. Es folgen aktuelle Erkenntnisse zum Stand der Resilienzforschung in Bildungs- und Erziehungskontexten und abschließend Forschungsperspektiven für die Benachteiligtenförderung. (BIBB-Doku)

Schulische Qualifikationen von Auszubildenden und das Ausbildungsverhalten der Betriebe : Kosten-Nutzen-Untersuchung in der Schweiz / Samuel Mühlemann ; Marc Fuhrer ; Stefan C. Walter.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 12, S. 20-21

"Die zum zweiten Mal von der Universität Bern durchgeführte Analyse zu den Kosten und dem Nutzen der Lehrlingsausbildung in der Schweiz hat auch die Qualifikationen der Lernenden erfasst. Damit lässt sich zeigen, wie die Qualifikationen der Lernenden und Ausbildungspolitik der Betriebe zusammenhängen. Tatsächlich hängt die Ausbildungsstrategie eines Betriebes stark von den erwarteten Nettokosten einer Ausbildung ab." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Verdrängung - Komplementarität - Gleichwertigkeit: Anmerkungen zum Verhältnis von Berufsbildung und Hochschulstudium / Reinhold Weiß. - Literaturangaben.

In: Grenzgänge(r) der Pädagogik / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Hans-Joachim Müller [Hrsg.] ; Ingeborg Schüßler [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2009), S. 175-185
ISBN 978-3-8340-0639-4

In der Frage, welche Konsequenzen die Wissensgesellschaft für die künftige Qualifikationsstruktur bzw. den Stellenwert der verschiedenen Abschlüsse haben wird, bestehen unterschiedliche, konträre Positionen. Der These eines Verdrängungswettbewerbs zwischen beruflichen und akademischen Abschlüssen steht die These einer komplementären Entwicklung sowie der prinzipiellen Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Abschlüsse gegenüber. Diese Thesen zur Qualifikationsentwicklung werden im Beitrag auf ihre empirische Fundierung untersucht und die relevanten Befunde im Hinblick auf ihre Ausgangsthesen bewertet. Betrachtet werden die Entwicklung der

Qualifikationsstruktur, die Dienstleistungs- und Wissensintensität dualer Berufe, der Marktwert von Bachelor-Abschlüssen und der künftige Stellenwert von Fortbildungsabschlüssen. (BIBB-Doku)

Vereinheitlichungslogiken der Berufsbildung in Europa und im ehemaligen Deutschen Reich / Klaus Harney. - Literaturangaben.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 153-174
ISBN 978-3-86649-284-4

"Die Geschichte des Bildungssystems in Deutschland ist mit der Ausdehnung unterschiedlicher Entwicklungs- und Kommunikationslogiken verbunden, die im Institutionengeflecht der Berufsbildung aufeinandertreffen. Das Berufsbildungssystem überkreuzt schulische und berufliche Logiken der kommunikativen Orientierung, ohne dass man von einer Verschmelzung oder Versöhnung reden könnte. Unter der Logik von Kommunikationen oder von gesellschaftlichen Entwicklungen ist in diesem Zusammenhang die Beobachtbarkeit von institutionalisierten Handlungstypen zu verstehen, durch die Bearbeitung gesellschaftlicher Funktionen wie z.B. die der Reproduktion des kollektiven Arbeitsvermögens sinnhaft eingerahmt wird. Die sinnhafte Einordnung und die Anerkennung von Handlungen sind nicht voraussetzungslos gegeben, sondern an geschichtliche Traditionen und Transformationsprozesse gebunden", wie der Beitrag in seiner historischen Betrachtung aufzeigt. Im ersten Abschnitt geht er der Tradition der Bipolarität in Deutschland nach und im zweiten Abschnitt wirft er einen Blick auf die Einigungslogiken im Deutschen Reich und in Europa, im dritten Abschnitt geht es um Systemvertrauen und Kreditierung und abschließend um die Einheit des Systems. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Von Bildung zu Kompetenz : semantische Verschiebungen in den Selbstbeschreibungen des Erziehungssystems / Achim Brosziewski. - Literaturangaben.

In: Soziologie der Kompetenz / Thomas Kurtz [Hrsg.] ; Michaela Pfadenhauer [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2009), S. 119-134
ISBN 978-3-531-16222-5

Der Autor bestimmt in einer systemtheoretischen Perspektive den zu beobachtenden Wandel der Begrifflichkeit von Bildung zu Kompetenz im Erziehungssystem als semantische Verschiebung in den Selbstbeschreibungen dieses Funktionssystems und fragt nach den Plausibilitätsbedingungen für diese Umstellung der pädagogischen Selbstbeschreibungsform. Er entwickelt und vertritt die These, dass der Kompetenzbegriff sich in Strukturentwicklungen einpasst, die stärker die Organisationen als die Professionen profilieren und die eine empirisch orientierte Erziehungswissenschaft zuungunsten der hermeneutisch-geisteswissenschaftlichen Pädagogik forcieren. Während Bildung einen Kontext stärkt, in dem Bildung, Individualität, Subjektivität und Profession aufeinander verweisen, organisiert Kompetenz eine Selbstbeschreibungssemantik, die Kompetenz, Personenklassen, Objektivität (im Sinne von Messbarkeit) sowie Kontrolle durch und von Organisationen miteinander vernetzt. Die These geht nicht soweit, dass Kompetenz bereits vollständig an die Stelle der klassischen Bildungsformel getreten sei, Brosziewski konstatiert aber, dass Kompetenz gegenüber Bildung zunehmend an Bedeutung gewinnt und beschreibt die damit zusammenhängenden strukturellen Entwicklungen dieses Systems. (BIBB-Doku)

Was verbindet Pflege mit den Rehabilitationsberufen? : Aspekte einer Berufsfelddidaktik / Angelika Unger. - Literaturangaben.

In: Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 140-152
ISBN 978-3-86649-284-4

Im Bereich der beruflichen Bildung der Gesundheitsfachberufe fehlt bisher eine umfassende Systematisierung didaktischer Ansätze. Die Perspektive ist ein berufsfeldübergreifender Ansatz, da der jetzige Zuschnitt der Berufsfelder und beruflichen Fachrichtungen nicht hinreichend wissenschaftlich fundiert ist. In diesem Beitrag werden erste Ergebnisse einer berufsfelddidaktischen Spurensuche vorgestellt, die innerhalb der Berufsbereiche Pflege und Rehabilitation erfolgt ist. Zunächst wird der Frage nachgegangen, welche didaktischen Standortbestimmungen in diesem Ausschnitt des Berufsfeldes auszumachen sind und welche Rolle insbesondere berufsfelddidaktische Überlegungen spielen. Anschließend werden ausgewählte Ergebnisse einer Untersuchung vorgestellt, in der didaktisch relevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede beruflichen Handelns in Pflege und Rehabilitationsberufen herausgearbeitet wurden. (BIBB-Doku)

WeLL - Unique Linked Employer-Employee Data on Further Training in Germany / Stefan Bender ; Michael Fertig ; Katja Görlitz ; u. a. - Literaturangaben.

In: Schmollers Jahrbuch : Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; journal of applied social science studies. - 129 (2009), H. 4, S. 637-643

Im Rahmen des Projektes "Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens" (WeLL) wird ein Linked Employer-Employee-Datensatz im Paneldesign erstellt, welcher umfangreiche Informationen zur beruflichen Weiterbildung enthält. Durch die Wahl eines Employer-Employee-Ansatzes können die individuellen Weiterbildungsrenditen (z. B. in Form von Einkommenszuwächsen) und die Teilnahmeentscheidung bei gleichen betrieblichen Rahmenbedingungen untersucht werden. Der vorliegende Beitrag beschreibt das Erhebungskonzept, die Auswahlgrundlage und den Inhalt der Teilbefragungen, die im Rahmen des Projekts durchgeführt wurden. Es schließt sich eine deskriptive Analyse des betrieblichen Weiterbildungsverhaltens und der individuellen Weiterbildungsbeteiligung an. (BIBB-Doku)